



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 89 13 993.3
- (51) Hauptklasse G04B 19/20
Nebenklasse(n) G04B 47/02 G04B 47/04
A45C 11/34 A45C 11/24
- (22) Anmeldetag 28.11.89
- (47) Eintragungstag 08.02.90
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 22.03.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schreibstiftbehälteruhr
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hsu, Nick, Taipeh/T'ai-pei, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Dicket, K., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

BEST AVAILABLE COPY

PATENTANWÄLTE
HEGEL & DICKEL

ZUGELASSEN BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT

HEGEL & DICKEL, JULIUS-KREIS-STR. 33, D-8000 MÜNCHEN 60

DR. G. DOELLNER (1900-1945)
DR. KARL TH. HEGEL (1927-1982)
DIPL.-ING. KLAUS DICKEL

JULIUS-KREIS-STR. 33
D-8000 MÜNCHEN 60

TELEFON: 089-885210
TELEX: 5216739 dpaid
TELEGRAMM: DOELLNER-PATENT
MÜNCHEN

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN: H 3988

DATUM:

Nick Hsu
7F, No. 4, Lane 50
Yih Hsien Rd.
Taipei
Taiwan

Schreibstiftbehälteruhr

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schreibstiftbehälteruhr und im besonderen auf eine solche Vorrichtung, die als Kombination einerseits in der Lage ist, die Zeit anzuzeigen, während andererseits die Aufnahme von Schreibstiften und sonstigen Büroutensilien möglich ist.

Herkömmliche Schreibstiftbehälter bestehen im allgemeinen aus einem einfachen zylindrischen Behälter zur Aufnahme von Stiften, Linealen oder anderen Büroutensilien. Da die innere Kammer des Behälters allgemein als offener Raum ausgebildet ist, besteht keinerlei Abstützung für die eingebrachten Gegenstände. Wenn mehrere Schreib-

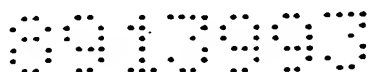
8913993

geräte und andere längliche BüROUTENSILIEN in einen solchen Schreibstiftbehälter eingebracht werden, geraten sie leicht in Unordnung. Darüber hinaus besitzen die herkömmlichen Schreibstiftbehälter einen sehr simplen Aufbau und können hinsichtlich ihrer äußeren Form nicht als ornamentaler Gegenstand betrachtet werden. Andererseits ist es in einem Büro stets erforderlich, eine Zeitangabe machen zu können. Hierfür muß eine besondere Uhr zur Verfügung gestellt werden, die zusätzlichen Raum auf dem Schreibtisch einnimmt.

Angesichts dieser Problematik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zu schaffen, die einerseits der Aufnahme von Schreibstiften und anderen Utensilien zu dienen vermag, während sie andererseits stets die genaue Zeit anzuzeigen vermag. Darüber hinaus soll sie eine attraktive äußere Erscheinung bieten, um damit als Ornamentgegenstand angesehen werden zu können.

Gelöst wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung durch die im Kennzeichen des Hauptanspruches angegebenen Merkmale, wobei hinsichtlich bevorzugter Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung auf die Merkmale der Unteransprüche verwiesen wird.

Die erfindungsgemäße Schreibstiftbehälteruhr umfaßt einen Behälter mit einem hierin angeordneten Uhrwerk, dessen Zeigerwellen den Behälter mittig durchgreifen und konzentrisch zueinander angeordnet sind, einen transparenten Zylinder, der an dem Uhrwerkgehäuse gehalten ist, eine untere Drehscheibe mit hierauf aufgetragenen Stundenmarkierungen, die innerhalb des transparenten Zylinders drehbar gehalten und mit der Stundenzeigerwelle des Uhrwerks verbunden ist, eine mittlere Drehscheibe mit hierauf aufgetragenen Minutenmarkierungen, die innerhalb des transparenten Zylinders oberhalb der unteren Scheibe gehalten und mit der Minutenzeigerwelle des Uhrwerks verbunden ist, eine obere Drehscheibe mit hierauf aufgetragenen Sekundenmarkierungen, die drehbar innerhalb des transparenten Zylinders oberhalb der mittleren Drehscheibe gehalten und mit der Sekundenzeigerwelle des Uhrwerks verbunden ist, sowie einen Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter, der innerhalb des transparenten Gehäuses gehalten und auf seiner Oberfläche mit einer Weltkarte sowie Längs- und Breitengraden versehen ist.



Der Doppelbehälter gewährleistet, daß die Stifte und Büroutensilien stets senkrecht abgestützt werden, so daß eine Ordnung sichergestellt und die Stiftauswahl erleichtert wird. Auf der Uhr läßt sich die Weltzeit an jedem gewünschten Ort der Welt ablesen.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform ist an einem Stützstab ein Modell etwa eines Fahrrades gehalten, das sich entlang einer wellenförmigen Erhebung auf der Mantelinnenfläche des transparenten Zylinders führen läßt.

Die Innenfläche des transparenten Zylinders kann auch glatt ausgebildet sein, während die obere Drehscheibe einen breiten zylindrischen Flansch trägt, auf welchem Muster oder Zeichnungen aufgebracht werden können. Damit eignet sich die Schreibstiftbehälteruhr als Werbeträger und ornamentaler Gebrauchsgegenstand.

Weitere Einzelheiten, Vorteile und erfindungswesentliche Merkmale ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung verschiedener Ausführungsbeispiele der erfindungsgemäßen Schreibstiftbehälteruhr unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen. Dabei zeigen im einzelnen:

Figur 1 eine Explosionsdarstellung einer ersten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Schreibstiftbehälteruhr in perspektivischer Sicht,

Figur 2 die in Figur 1 dargestellte Uhr in perspektivischer Darstellung und montiertem Zustand,

Figur 3 eine der Figur 2 entsprechende perspektivische Darstellung einer anderen Ausführungsform der Erfindung,

Figur 4 einen Vertikalschnitt durch die in Figur 1 wiedergegebene Ausführungsform der erfindungsgemäßen Schreibstiftbehälteruhr,

- Figur 5 einen Vertikalschnitt durch die in Figur 3 wiedergegebene Ausführungsform,
- Figur 6 eine schematische Darstellung des Doppelzylinder-Schreibstiftbehälters in perspektivischer Sicht,
- Figur 7 eine der Figur 6 entsprechende Darstellung teilweise aufgeschnitten, wobei sich zwei Schreibstifte innerhalb des Behälters befinden,
- Figur 8 einen Vertikalschnitt durch den Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter gemäß Figur 7, und
- Figur 8-1 die Draufsicht auf den Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter.

In Figur 1 ist in einer Explosionsdarstellung der Aufbau der Schreibstiftbehälteruhr 1 entsprechend einer bevorzugten ersten Ausführungsform wiedergegeben. Sie umfaßt ein Uhrwerk 11, das das Steuerzentrum der erfindungsgemäßen Uhr darstellt, mit einer Uhrwellenanordnung 111, die das Uhrgehäuse mittig durchgreift und mit einer Anzeigeeinrichtung 112 in Verbindung steht, die koaxial hierzu an der Zeigerwellenanordnung 111 gehalten ist. Ein transparenter Zylinder 12 ist an dem Uhrwerk 11 befestigt und trägt auf seiner Innenwand einen wellenförmig ausgebildeten erhöhten Bereich 121. Drei drehbare Scheiben 13, 14 und 15 werden jeweils von den einzelnen Wellen der Zeigerwellenanordnung 111 gehalten und befinden sich innerhalb des transparenten Zylinders 12. Ein Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter 18 befindet sich innerhalb eines zylindrischen Flansches der oberen Drehscheibe 15. Die untere Drehscheibe 13 ist mit einer Stundenanzeige versehen. Die mittlere Drehscheibe 14 trägt eine Minutenmarkierung. Die obere Drehscheibe 15 ist mit einer Sekundenmarkierung versehen und trägt einen Stützstab 16, der vertikal ausgerichtet ist und an welchem ein Fahrradmodell 17 gehalten ist. Die Zeigerwellenanordnung 111 ist die gleiche wie bei einer herkömmlichen Uhr

8913993

und umfaßt drei konzentrisch zueinander angeordnete Wellen mit unterschiedlichem Durchmesser zur Halterung eines Stundenzeigers, eines Minutenzeigers sowie eines Sekundenzeigers. Die drei Drehscheiben 13, 14 und 15 dienen jeweils als Stundenzeiger, Minutenzeiger und Sekundenzeiger der Uhr und werden jeweils entsprechend auf den konzentrischen Zeigerwellen der Zeigerwellen 111 gehalten und drehen sich mit einer jeweils entsprechenden Geschwindigkeit. Auf den Schreibstiftbehälter 18 ist eine Weltkarte mit Längsgraden und Breitengraden aufgedruckt. Die Stelle der lokalen Stadt auf der Weltkarte ist durch einen Zeiger 112 wiedergegeben, um das Ablesen der jeweiligen speziellen Lokalzeit zu erleichtern. Über die Längen- und Breitengrade auf der Weltkarte kann man sehr rasch die Ortszeit jeder großen Stadt in der Welt ablesen. Der Schreibstiftbehälter 18 umfaßt einen oberen Flansch 183, über welchen der Schreibstiftbehälter 18 leicht gedreht werden kann, um die Position der hierauf gedruckten Weltkarte leicht relativ zum Zeiger 112 verdrehen zu können. Die Namen einiger großer Städte der Welt können auf dem Flansch 138 in entsprechenden Positionen relativ zu ihrem Platz auf der Welt auf der Weltkarte des Schreibstiftbehälters 80 zur Erleichterung der Identifizierung markiert werden. Während des Betriebes des Uhrwerkes 11 folgt das Fahrradmodell 17 der Drehung der oberen Scheibe 15. Während der Umdrehung bewegt sich das Fahrradmodell 17 entlang der wellenförmigen Erhebung 121 auf dem transparenten Zylinder 12 gerade so, als würde das Fahrrad um die Welt herumfahren (s. Figur 2).

Die Figur 3 zeigt eine alternative Ausführungsform der erfindungsgemäßen Schreibstiftbehälteruhr ohne den wellenförmig angehobenen Bereich 121 des transparenten Zylinders 12 und den Stützstab 16 wie auch das Fahrradmodell 17 an der oberen Drehscheibe 15, wobei sich der zylindrische Flansch über die gesamte Höhe der oberen Drehscheibe 15 erstreckt. Bei dieser Ausführungsform ist ein zusätzlicher Sockel 151 an der Drehscheibe 15 gehalten, der mit einem Muster oder einer Zeichnung etwa für Werbezwecke versehen sein kann (s. Figur 3). Diese zweite Ausführungsform der Erfindung ergibt ein sehr attraktives Erscheinungsbild und läßt sich sehr gut etwa als Werbeträger einsetzen.

0013993

Wie sich aus den Figuren 8 und 8-1 ergibt, umfaßt der Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter 18 zwei konzentrisch zueinander angeordnete Zylinder 181 und 182, die einen gemeinsamen Boden besitzen, wobei der innere Zylinder 182 kleiner ist und von dem äußeren Zylinder 181 aufgenommen wird. Der Zwischenraum 184 zwischen der inneren Wandfläche des äußeren Zylinders 181 und der Außenfläche des inneren Zylinders 182 beträgt bevorzugt etwa das 1,3 bis 1,5fache des Durchmessers eines üblichen Schreibstiftes, so daß dann, wenn ein Stift in den Zwischenraum 184 eingeführt wird, dieser sich etwas neigt und von dem äußeren Zylinder 181 sowie dem inneren Zylinder 182 an drei Punkten unterstützt wird. Das bedeutet, wie sich aus der Figur 8-1 ergibt, einen ersten Kontaktpunkt (a) zwischen dem unteren Teil des Stiftes und dem inneren Bodenteil des äußeren Zylinders 181, einen zweiten Kontaktpunkt (b) zwischen dem Mittelteil des Stiftes und der äußeren Wandoberfläche des inneren Zylinders 182, sowie einen dritten Kontaktpunkt (c) zwischen dem oberen Teil des Stiftes und dem oberen Teil der Innenwandung des äußeren Zylinders 181. Damit werden die Stifte in einer geneigten Stellung an drei Punkten sicher in einer stabilen Lage gehalten.

Die Uhr ermöglicht somit gleichzeitig die Ermittlung der Weltzeit und eine Zurverfügungstellung von Schreibstiften in einer gesicherten stabilen Lage.

8913993

Schutzansprüche:

1. Schreibstiftbehälteruhr, gekennzeichnet durch:

einen Behälter (18) mit einem hierin angeordneten Uhrwerk (11), dessen Zeigerwellen (111) den Behälter mittig durchgreifen und konzentrisch zueinander angeordnet sind,

einen transparenten Zylinder (12), der an dem Uhrwerkgehäuse gehalten ist,

eine untere Drehscheibe (13) mit hierauf aufgetragenen Stundenmarkierungen, die innerhalb des transparenten Zylinders (12) gehalten und mit der Stundenzeigerwelle des Uhrwerks (11) verbunden ist,

eine mittlere Drehscheibe (14) mit hierauf aufgetragenen Minutenmarkierungen, die innerhalb des transparenten Zylinders (12) oberhalb der unteren Drehscheibe gehalten und mit der Minutenzeigerwelle des Uhrwerks (11) verbunden ist,

eine obere Drehscheibe (15) mit hierauf aufgetragenen Sekundenmarkierungen, die drehbar innerhalb des transparenten Zylinders (12) oberhalb der mittleren Drehscheibe (14) gehalten und mit der Sekundenzeigerwelle des Uhrwerks verbunden ist, sowie

einen Doppelzylinder-Schreibstiftbehälter (18), der innenhalb des transparenten Gehäuses (12) gehalten und auf seiner Oberfläche mit einer Weltkarte sowie Längen- und Breitengraden versehen ist.

2. Schreibstiftbehälteruhr nach Anspruch 1, mit einem umlaufenden ornamentalen Modell, dadurch gekennzeichnet, daß das Modell (17) an einem mit der oberen Drehscheibe (15) verbundenen Stützstab (16) gehalten ist, wobei das Modell (17) entlang eines innerhalb des transparenten Zylinders (12) angeordneten, vorspringenden, wellenförmigen Bereiches (121) durch das Uhrwerk (11) führbar ist.

BEST AVAILABLE COPY

8913993

3. Schreibstiftbehälteruhr nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der transparente Zylinder (12) eine glatte Innenfläche aufweist und die obere Drehscheibe (15) einen breiten zylindrischen Flansch zur Aufnahme von Mustern oder Zeichnungen trägt.

4. Schreibstiftbehälteruhr nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (18) aus zwei konzentrisch ineinander angeordneten Zylindern (181, 182) besteht, die einen gemeinsamen Boden besitzen, wobei ein Zwischenraum (184) zwischen beiden Zylindern (181, 182) den Aufnahmeraum für die Schreibstifte bildet.

8913993

28.11.89

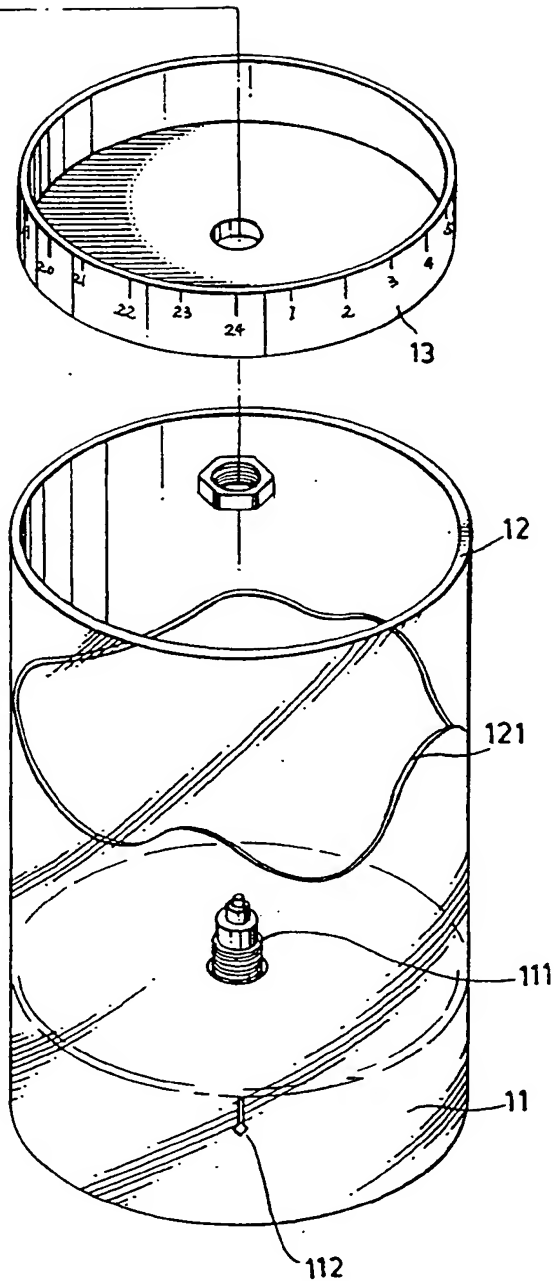
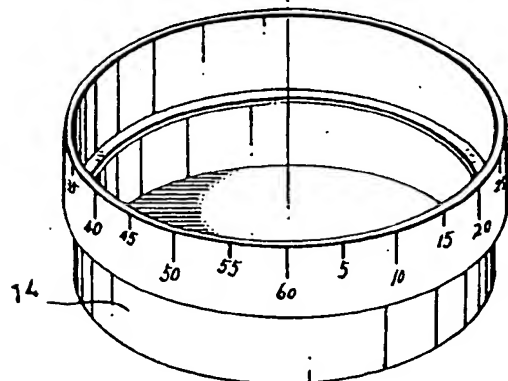
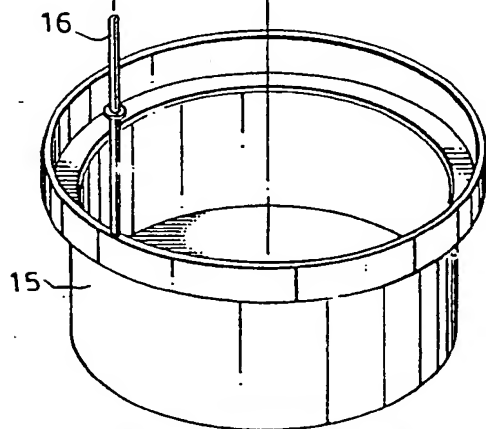
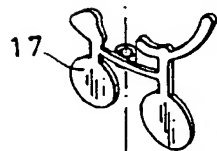
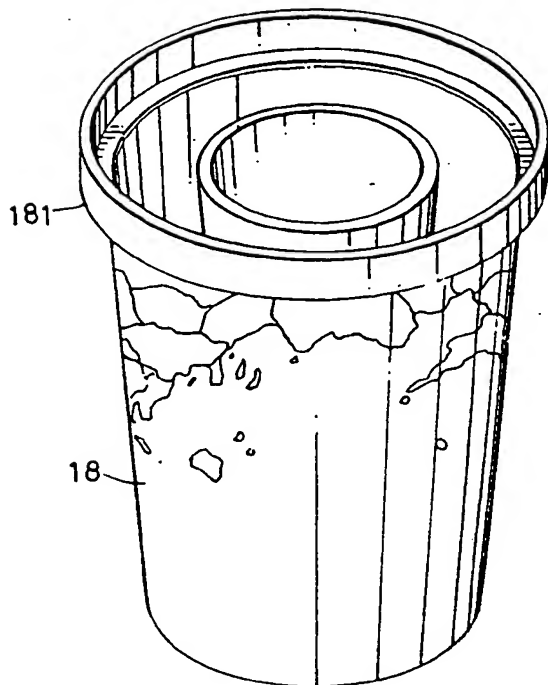


Fig. 1

89.10.993

2011099

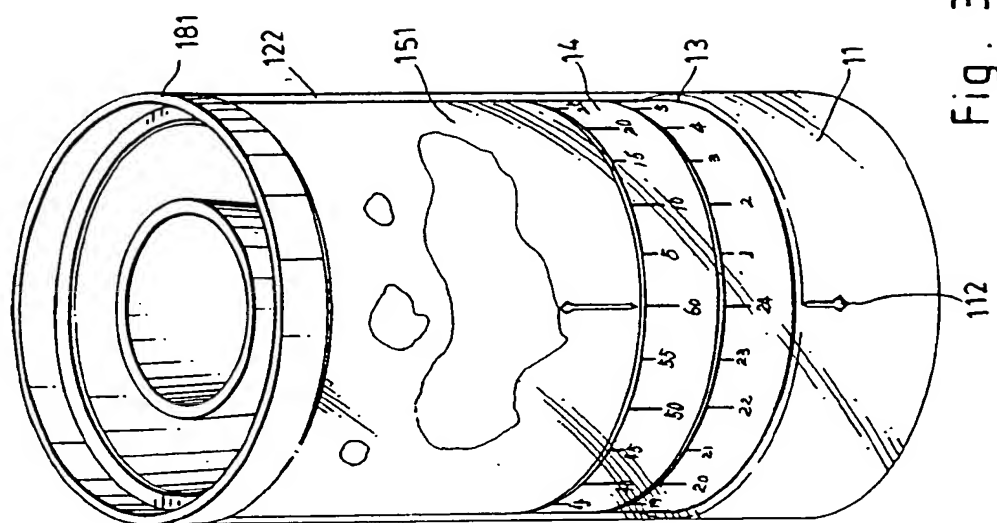


Fig. 3

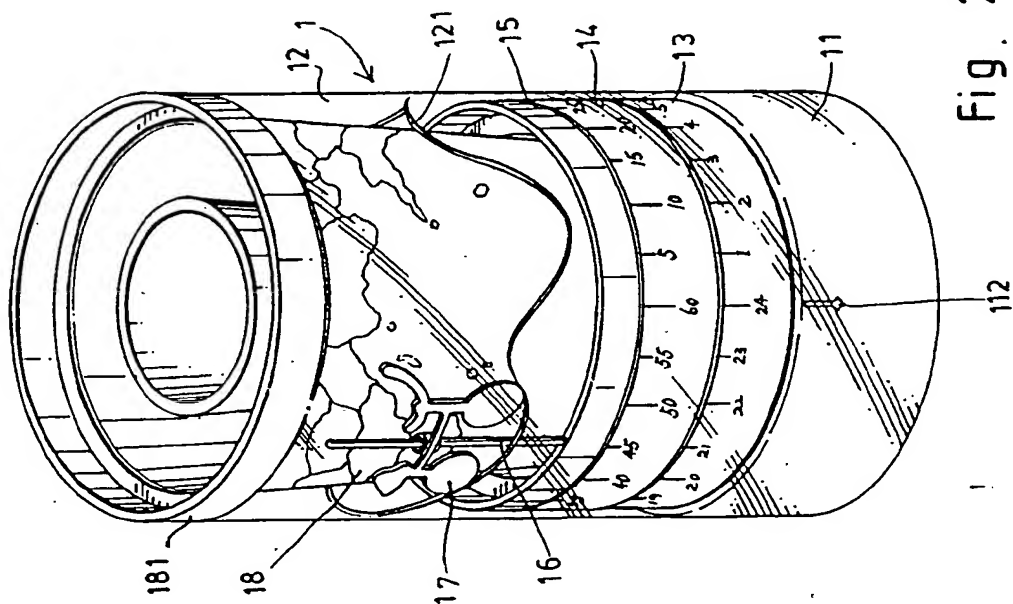


Fig. 2

8913993U1

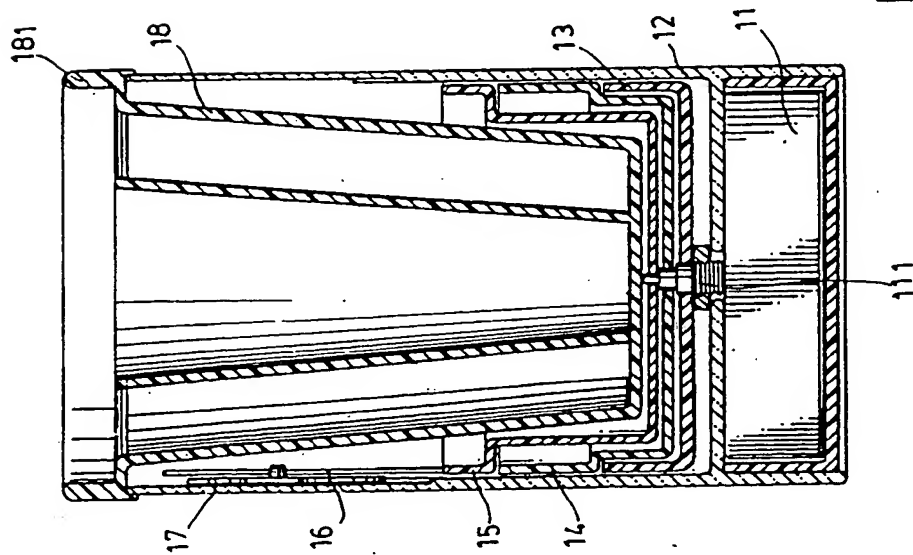


Fig. 4

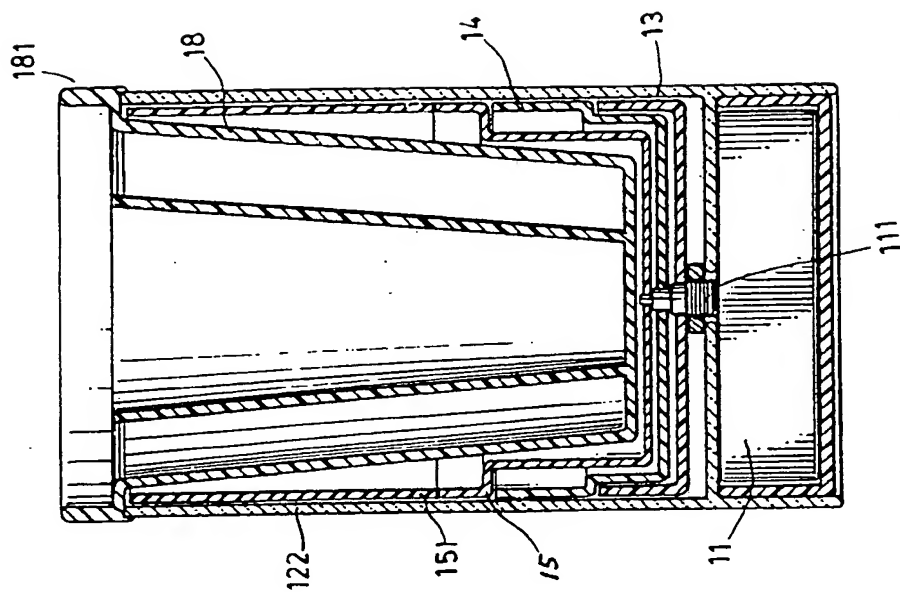


Fig. 5

89139930

28.11.89

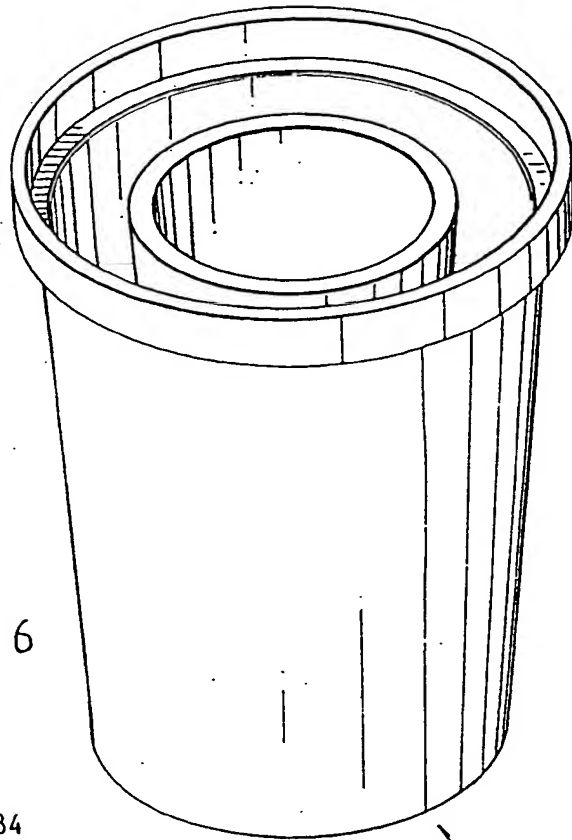


Fig. 6

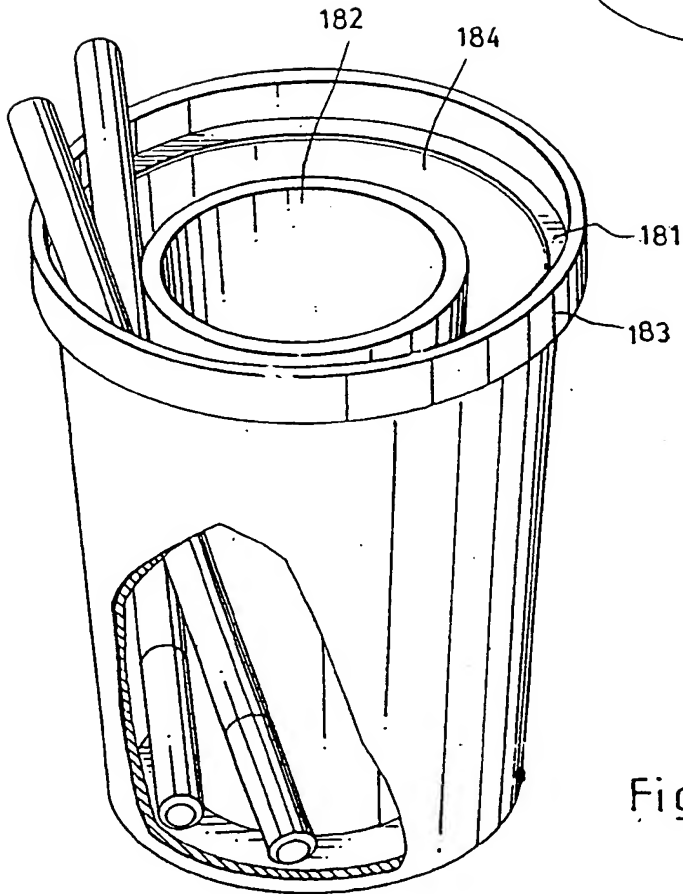
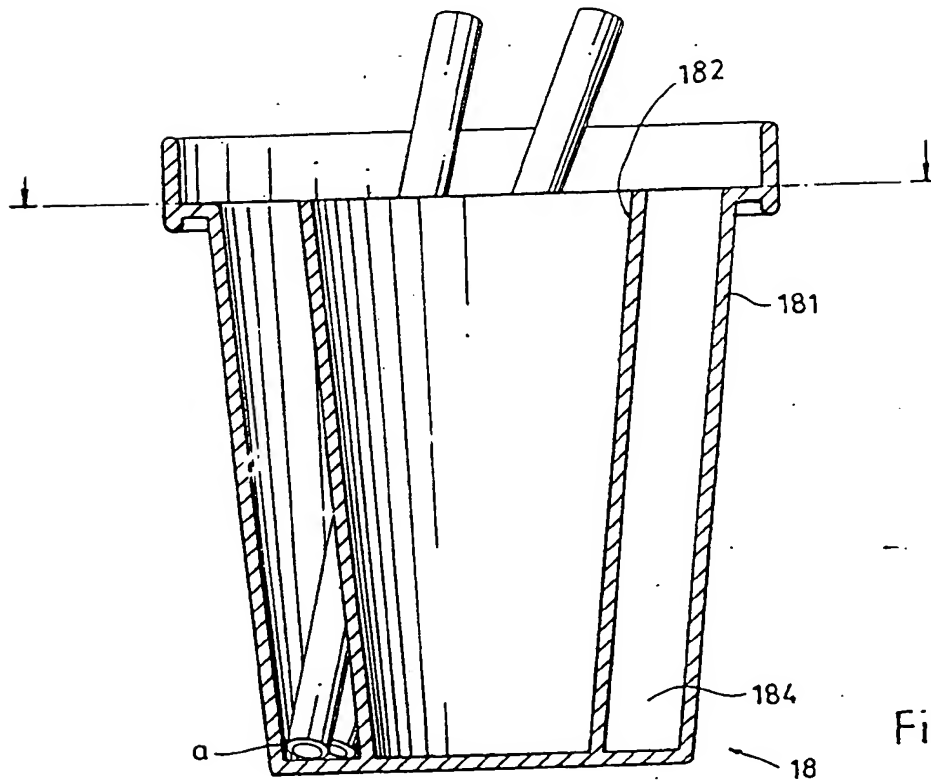
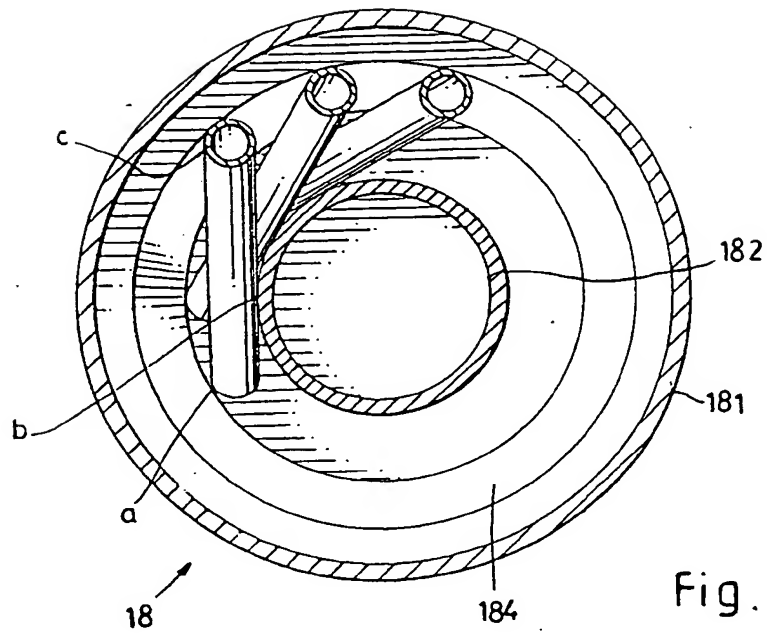


Fig. 7

8913993



8913993